

# WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

## INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

[Schneider-Institute.de](http://Schneider-Institute.de) · Breul 16 · 48143 Münster

An

### *Schneiders Kommentare zur Stadt- und Weltchronik*

Wahn! Wahn!  
Überall Wahn!  
Wohin ich forschend blick  
in Stadt- und Weltchronik, ... (Richard Wagner),  
„Die Meistersinger von Nürnberg“, III. Akt, 1. Szene

Generaldirektor der  
[Schneider-Institute.de](http://Schneider-Institute.de)  
**RENÉ SCHNEIDER**  
**BREUL 16**  
**48143 MÜNSTER**  
Telefax (privat)  
Telefon (privat)  
[Schneider@muenster.de](mailto:Schneider@muenster.de)

Daten gespeichert gemäß DSGVO.  
USt-IdNr.: DE198574773

. 10. Januar 2026 – No. 28940



## Der Kampf um Grönland hat begonnen!

Wenn die USA Grönland<sup>1</sup> kaufen<sup>2,3,4</sup> wollen, ist das völlig „okay“, und wenn Dänemark den arktischen Teil seines Staatsgebietes nicht verkaufen will, ist das genauso völlig „okay“!

Aber wenn die USA ihren Wunsch unter Androhung von militärischer Gewalt verwirklichen wollen, ist das nicht mehr in Ordnung, sondern strafrechtlich eine Erpressung, völkerrechtlich ein unfreundlicher Akt<sup>5</sup> (*acte peu amicale*); und s p ä t e s t e n s wenn die Drohung realisiert wird, ist das Völkerrechtsverbrechen der Aggression verwirklicht.



6

Am 6. Januar 2026 meldeten die Medien, daß Präsident Trump weitere Aktionen wie die gegen Venezuela vom 3. Januar 2026 angekündigt<sup>7</sup> hat, und niemand wußte genau, wen oder was Präsident Trump ansprach; möglicherweise auch eine militärische Besetzung Grönlands?

Am 7. Januar war die Lage klarer, ich zitiere: <sup>8</sup>

Nach dem US-Angriff auf Venezuela betonte Präsident Trump, auch Grönland kontrollieren zu wollen. Grönlands Premier Nielsen glaubt nicht an eine Übernahme über Nacht.

5. Januar 2026, 20:44 Uhr Quelle: DIE ZEIT, Reuters, [hap](#)

US-Präsident Donald Trump hatte aber schon kurz nach Beginn seiner zweiten Amtszeit angekündigt, die als autonomes Gebiet zu Dänemark gehörende Insel Grönland unter US-Kontrolle stellen zu wollen. Nach der Attacke auf Venezuela bekräftigte der US-Präsident dieses Ziel: "Wir brauchen Grönland, absolut", sagte er dem Magazin The Atlantic. Die Insel sei "umzingelt von russischen und chinesischen Schiffen" und wichtig für die Sicherheit der USA.

[Ende des Zitats.]

Auch die „Berliner Morgenpost“ berichtet: „Berlin. Große Sorge nach neuen Äußerungen von Donald Trump. US-Präsident Donald Trump droht immer wieder mit der Übernahme Grönlands und schließt dabei auch die Anwendung von Gewalt nicht aus. Nun hat er seine Drohungen gegenüber Dänemark erneuert, zu dem Grönland gehört.“<sup>9</sup>

Zwar haben die USA noch keine militärische Operation zur Besetzung Grönlands gegen Dänemark gestartet, aber es wäre lebensfremd<sup>10 und 11</sup>, anzunehmen, daß deshalb von den USA keine gegenwärtige Bedrohung der dänischen Souveränität ausginge, d.h. mit einer militärischen Aggression des NATO-Mitgliedes USA gegen das NATO-Mitglied Dänemark muß jederzeit gerechnet werden, und dieser Fall ist im NATO-Vertrag<sup>12</sup> nicht vorgesehen und nicht geregelt, er stellt eine Regelungslücke dar, und diese „Schneider-Lücke“ könnte nur durch eine einstimmige Änderung bzw. Ergänzung des Vertrages geschlossen werden, doch dazu dürften derzeit zumindest die USA nicht bereit sein. — Die Regelungslücke („Schneider-Lücke“) ist ein fehlender **Satz 2** in Artikel 1 des Vertrages:

## Artikel 1

**[Satz 1]** „Die Parteien verpflichten sich, in Übereinstimmung mit der Satzung der Vereinten Nationen, jeden internationalen Streitfall, an dem sie beteiligt sind, auf friedlichem Wege so zu regeln, daß der internationale Friede, die Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden, und sich in ihren internationalen Beziehungen jeder **Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung** zu enthalten, die mit den Zielen der Vereinten Nationen nicht vereinbar sind.“

**[Satz 2]** „*Erfolgt die Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung im Sinne des Satzes 1 durch eine Partei dieses Vertrages, und richtet sie sich gegen eine andere Partei dieses Vertrages, verliert die Partei, welche die Gewalt androht oder anwendet, in demselben Moment alle Rechte und Pflichten (Mitgliedschaft), die sie durch diesen Vertrag erworben hat, wenn eine andere Partei dieses Vertrages das innerhalb der Vertragsgemeinschaft geltend macht; die geltend gemachte Feststellung des Verlustes ist unverzüglich mit einfacher Mehrheit der Parteien festzustellen, und sie wirkt rückwirkend ab dem Zeitpunkt der Vertragsverletzung.*“

\* \* \*



<sup>1</sup> **René Schneider**, „Wem gehört Grönland?“, (Stand: 24. Dezember 2025), URL: <http://www.Schneider-Institute.de/28927.pdf>

<sup>2</sup> **Kauf von Alaska**, URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Kauf\\_Alaskas](https://de.wikipedia.org/wiki/Kauf_Alaskas)

<sup>3</sup> **Kauf von Louisiana**, URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_Louisianas](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Louisianas)

<sup>4</sup> „**The Wall Street Journal**“, (Stand: 16.08.2019), URL: [https://www.wsj.com/articles/trump-eyes-a-new-real-estate-purchase-greenland-11565904223?mod=hp\\_lead\\_pos5](https://www.wsj.com/articles/trump-eyes-a-new-real-estate-purchase-greenland-11565904223?mod=hp_lead_pos5)

WASHINGTON—President Trump made his name on the world's most famous island. Now he wants to buy the world's biggest.

The idea of the U.S. purchasing Greenland has captured the former real-estate developer's imagination, according to people familiar with the discussion, who said Mr. Trump has, with varying degrees of seriousness, repeatedly expressed interest in buying the [ice-covered autonomous Danish territory](#) between the North Atlantic and Arctic oceans.

Dafür erntete Herr Trump damals nur Spott, und ein Politiker aus Dänemark bezeichnet die Idee als „völlig lächerlich“. Vgl. „**Spiegel online**“ (Stand: 16.08.2019), „US-Präsident erntet Spott / Donald Trump soll sich für den Kauf der dänischen Insel Grönland interessieren“, URL: <https://www.spiegel.de/video/donald-trump-erwaegt-kauf-von-groenland-video-99029096.html>

<sup>5</sup> **Seidl-Hohenveldern** erwähnt in seinem Lehrbuch „Völkerrecht“ (7. Aufl. 1992) den unfreundlichen Akt nur in einem einzigen Satz, und zwar im Zusammenhang mit der Hallstein-Doktrin (aaO, Rz. 711) Im Verhältnis der USA zu Dänemark (Stand: 9. Januar 2026) dürfte die Schwelle zur Aggression aber schon überschritten sein.

<sup>6</sup> „**KURIER**“ (30. März 2025 05:00), „Auch das Recht wird die Arktis-Frage nicht lösen“, URL: <https://kurier.at/politik/ausland/arktis-trump-vance-putin-russland/403027235>

<sup>7</sup> „**FOCUS**“, + + + US-Angriff im Ticker + + + (Stand: 4. Januar 2026), URL: [https://www.focus.de/politik/starke-explosionen-in-venezuelas-hauptstadt-caracas-zu-hoeren\\_cdd5c8c5-b88e-4bba-a581-c5b30ce54c7f.html](https://www.focus.de/politik/starke-explosionen-in-venezuelas-hauptstadt-caracas-zu-hoeren_cdd5c8c5-b88e-4bba-a581-c5b30ce54c7f.html) und URL: <https://www.focus.de/politik/ausland/pp.+ + + „US-Angriff im Ticker“ + + + Stand: 4. Januar 2026>

<sup>8</sup> „**DIE ZEIT**“, (Stand: 5. Januar 2026, 20:44), „Grönlands Ministerpräsident Nielsen will Beziehungen zu USA verbessern“, URL: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2026-01/groenland-jens-frederik-nielsen-usa>

<sup>9</sup> „**Berliner Morgenpost**“, (Stand: 05.01.2026, 23:00 Uhr), Furcht vor Annexion, URL: <https://www.morgenpost.de/politik/article410856306/trumps-groenland-plan-aufruf-zu-protest-der-nato-staaten-nichtstun-gefaehrlich.html> – Hervorhebung durch Fettdruck nicht im Original.

<sup>10</sup> Die konkreten und wiederholten Äußerungen des Präsidenten der USA lassen keinen Zweifel aufkommen, daß der Präsident jemand ist, „*der den Plan faßt, seinen Nachbarn anzugreifen, und dies offen durch seine drohende Haltung kundgibt.*“ — Folglich sind die USA ein „Aggressor“ im Sinne des Verteidigungs(!)-Bündnisses, und Dänemark ist berechtigt, den „*den ersten Schuß*“ abzugeben und auf dem Beistand der vertragstreuen Partner zu bestehen. Vgl. König Friedrich II. von Preußen: „*Der Angreifer ist aber nicht der, der den ersten Schuß tut, sondern der, der den Plan faßt, seinen Nachbarn anzugreifen, und dies offen durch seine drohende Haltung kundgibt.*“ (in: „Die Werke Friedrichs des Großen in deutscher Übersetzung“, herausgegeben von Gustav Berthold Volz, 1913, Dritter Band, „Geschichte des Siebenjährigen Krieges“, Erster Teil, Seite 166.)

<sup>11</sup> Mord, Totschlag und – nach heutigem Verständnis – schwerste Völkerrechtsverbrechen ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Geschichte der USA, angefangen bei der Gründung der ersten Kolonien auf dem Territorium der indianischen Urbevölkerung, fortgesetzt über die „Besiedelung des Westens“ und die „Indianerkriege“ (von denen die Utah-Kriege erst 1923 endeten), der völkerrechtlich zweifelhafte Erwerb von Texas\*) und die fraglos völkerrechtswidrige Annexion des international anerkannten und souveränen Königreiches Hawaii\*\*) — Ein Volk, das stolz auf seine Vorfahren aus der Zeit dieses permanenten Landraubes ist, muß sich die Frage gefallen lassen, ob sein *Gen-Pool* nicht irgendwann im Laufe der Geschichte Schaden genommen hat und heute vielleicht nicht mehr ganz gesund oder „normal“ ist, immerhin waren sowohl der Unabhängigkeitskrieg (1775-1783) als auch die Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 nach damaligem Recht nichts anderes als ein Verbrechen des Hochverrates gegen König Georg III. von Großbritannien! —

\*) **René Schneider**, Presse-Mitteilung vom 21. März 2014 („*Early Tales of Texas*“),

URL: <http://www.Schneider-Institute.de/26111.pdf>

**\*\*) René Schneider**, Presse-Mitteilung vom 22. März 2014 („*Das Königreich Hawaii ...*)“,

URL: <http://www.Schneider-Institute.de/26114.pdf>

<sup>12</sup> **Nordatlantikvertrag vom 4. April 1949** (BGBl. 1955 II S. 289), URL: <https://www.nato.int/en/about-us/official-texts-and-resources/official-texts/1949/04/04/the-north-atlantic-treaty>